

Eigenwillige Kunst

Dalí-Ausstellung in der Galerie van Almsick noch bis zum 16. August zu sehen



Der Galerist Georg van Almsick verfügt über eine umfangreiche Sammlung Dalí-Grafiken. Bei Interesse öffnet er zusätzlich zur Präsentation auch seine Mappen. Hier ist u.a. die „Passionsblume“ aus dem Flordalí-Zyklus zu sehen. Foto: Sigrid Winkler-Borck

Gronau-Epe - Grafiken des exzentrischen Spaniers Salvador Dalí präsentiert der Galerist Georg van Almsick in seiner Sommerausstellung.

Die zumeist in Serien in den 60er- und 70er-Jahren entstandenen Grafiken widmen sich Themen aus der Mythologie und Literatur, aber auch die Botanik spielt eine nicht unerhebliche Rolle. „Flordalí“ sind zwei Serien benannt, die Früchte bzw. Blüten zeigen. Auf den ersten, flüchtigen Blick wirken die großformatigen Arbeiten wie wissenschaftliche, botanische Farbillustrationen aus dem 18. Jahrhundert. Aber gleich der zweite Blick verrät, dass Salvador Dalí (1904 – 1989) hier am Werk war. So zeigt seine „Margerite“ statt einer Blütenmitte mit Staubblättern etc. Spiegeleier, während zahlreiche weitere kleine Spiegeleier die Blumen wie Ufos umkreisen.

Bei den Früchtedarstellungen wird ein auf ein Knie gestützter Mann mit Schnabelschuhen und Dreispitz weitgehend von einem Stachelbeerzweig verdeckt. Diese aus jeweils mehreren Blättern bestehenden „botanischen“ Zyklen sind, wie auch viele andere Grafiken des Künstlers, um willkürlich Assoziiertes ergänzt, was keinen Sinn ergibt.

Aber gerade das ist es, **was den Reiz von Dalís eigenwilliger Kunst ausmacht.**

Die Dalí-typischen „Schubladen“ in Körpern haben ebenfalls Eingang in die Grafik gefunden. Statt Augen ragt etwa eine geöffnete Schublade aus einem großen Gesicht. Dieses Blatt entstammt dem Zyklus „Geheime Gedichte von Apollinaire“. Wie auch in seiner Malerei betont Dalí immer wieder die Vieldeutigkeit jeglicher Form.

Auch dem urdeutschen Faust hat Dalí eine Reihe von grafischen Blättern gewidmet. Seine Margareten-Darstellung zeigt das Gesicht eines überaus zarten, sehr jungen, unschuldigen, fast puppenhaften Geschöpfs. Die Walpurgisnacht-Blätter des Faust-Zyklus sind demgegenüber wesentlich derber. So die ältliche, auf einem Schwein mit 180 Grad gedrehtem Kopf reitende Frau mit fast skelettartigem Arm und Gesicht. Die beiden jungen, nackten Frauen, deren Beine unterhalb der Knie in extrem langen dünnen Hühnerbeinen auslaufen, wirken ebenfalls recht bizarr.

Nicht nur während seiner surrealistischen Phase hat Dalí ungewöhnliche Arbeiten ausgeführt. Seine unwirkliche, selbst entwickelte kritisch-paranoische Methode beeinflusst ebenfalls seine späteren Werke.



GEHEIME GEDICHTE VON APOLLINAIRÉ
FRAU MIT GITARRE
Radierung mit Kaltzahn auf Japan - aquarelliert - 56/145
Plattengröße 31,5 cm x 23,5 cm - WV194-056 - 1967



FAUST (WALPURGISNACHT)
BILDNIS MARGARETE
Radierung mit Kaltzahn und Roulette auf Japan - koloriert - 148/150
Plattengröße 31,8 cm x 23,9 cm - WV298-148 - 1968/69

Diese sechste Ausstellung mit grafischen Arbeiten von Salvador Dalí ist noch bis zum 16. August in der Galerie van Almsick zu sehen. Geöffnet jeweils mittwochs bis freitags sowie sonntags von 15 bis 18 Uhr. Jeweils am ersten Sonntag im Monat (5. Juli und 2. August) bleibt die Galerie geschlossen.

Galerie Georg van Almsick - Merschstraße 21 - 48599 Gronau-Epe
Telefon: +49 (0) 25 65 / 1061 - www.galerie-vanalmsick.de
Mi, Do, Fr und So - 15:00 bis 18:00 - So. k. Ber., k. Verk.
Am 05. Juli und 02. August ist die Galerie geschlossen